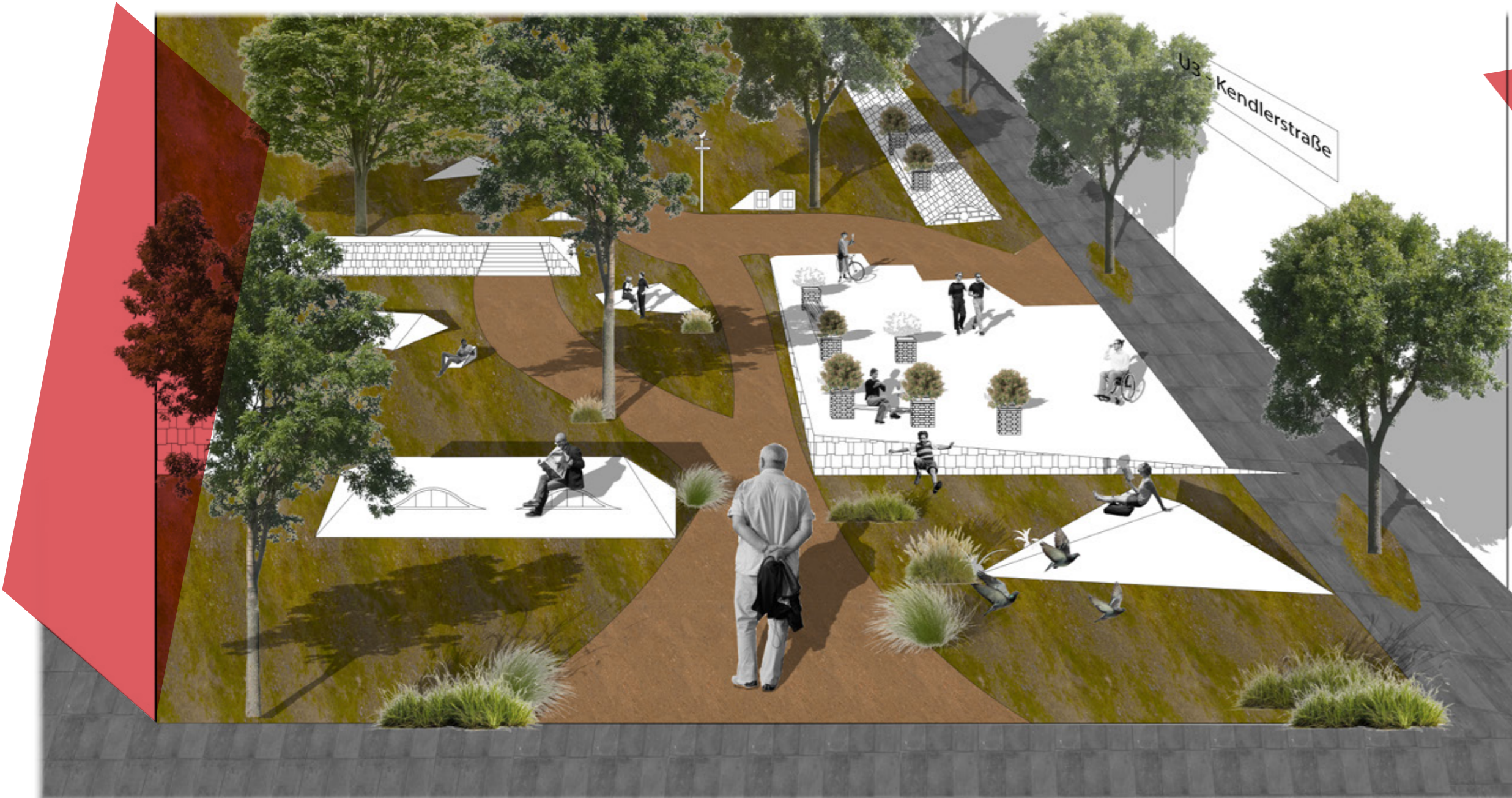


Stadt

skelett

GRUNDRISS M1:200



DETAIL:
FIRSTZIEGEL ZUR
WEGBEGRENZUNG



DETAIL:
BEPFLANZT SCHORNSTEIN



ANALYSE

Die Gestaltung des neuen Parks an der U-Bahnstation Kendlerstraße sucht nach einer Antwort auf den wiederkehrenden Wunsch nach einer feineren, menschlicheren Stadtstruktur. Im Gespräch mit lokalen Anwohner:innen wurde deutlich, dass viele die frühere Dachlandschaft Ottakrings vermissen. Die sanften Firste, die Gauben, die charakteristischen Schrägen, die heute hinter hohen, dichten Baukörpern verschwunden sind.

IDEE

Die Idee des Projekts reagiert auf den Verlust der historischen Dachsilhouette Ottakrings und übersetzt deren Formsprache in eine neue räumliche Struktur. Charakteristische Dachformen werden aus ihrer gewohnten Position gelöst und als Elemente des öffentlichen Raums neu interpretiert. So entsteht eine vertraute Formsprache, die im Stadtraum wieder erlebbar wird.

ENTWURF

Der Entwurf übersetzt genau diese verlorene Dachlandschaft Ottakrings in eine neue begehbare Topografie. Anstelle klassischer Baukörper treten aus dem Boden wachsende Dachfragmente, geeignete Flächen und Gaubenformen, die als Sitz-, Liege- und Aufenthaltsorte dienen. So wird das Dach vom fernen, kaum zugänglichen Element der Stadt zu einem unmittelbar erlebbaren Raum im öffentlichen Park. Das vorhandene Gefälle des Grundstücks unterstützt diese Idee. Die Dachlandschaft scheint sich aus dem Boden zu lösen, kippt, taucht teilweise ein und eröffnet wechselnde Blickbeziehungen. Entlang der Wege entstehen geschützte Nischen und offene Plateaus, die sowohl dem kurzen Verweilen an der U-Bahn als auch dem längeren Aufenthalt im Park dienen.

SCHNITTANSICHT M1:200

